

Green Frontrunner – Projektbeschreibung
Unternehmensprojekt Experimentelle Entwicklung

INHALT

1 Firmenbeschreibung.....	2
2 Projektbeschreibung	2
2.1 Ziele und Entwicklungsinhalte	2
2.2 Stand der Technik und des Wissens	2
2.3 Neuheit und Schutzstrategie	2
2.4 Nutzen und Umweltauswirkungen	3
2.5 Entwicklungsrisiken und Lösungsvorschläge.....	3
3 Arbeits- und Zeitplan.....	3
3.1 Zeitplan für das Gesamtprojekt.....	3
3.2 Detaillierter Arbeitsplan für das Gesamtprojekt.....	4
4 Projektressourcen	4
4.1 Wesentliche interne Projektmitarbeiter*innen	4
4.2 Wesentliche externe Partner (Unternehmen, Forschungseinrichtungen).....	5
4.3 Technische Ausstattung für die Projektdurchführung	5
4.4 Produktionsmöglichkeiten.....	5
4.5 Finanzierung und Folgekosten.....	5
5 Ökonomisches Potenzial und Verwertung	5
5.1 Marktbeschreibung	5
5.2 Wettbewerbssituation.....	5
5.3 Zielgruppe, USP	6
5.4 Preisgestaltung	6
5.5 Umsatzpotenzial und Rentabilität	6
5.6 Marketing und Verwertung.....	6
6 Unternehmensstrategische und volkswirtschaftliche Aspekte.....	7
6.1 F&E-Strategie.....	7
6.2 Volkswirtschaftliche Aspekte.....	7
6.3 Soziale Aspekte.....	7
6.4 Genderaspekte und Genderrelevanz.....	7
6.5 Projektdurchführung, falls keine Förderung erfolgt.....	7
7 Green Frontrunner Strategie	8
7.1 Ausgangssituation im relevanten Geschäftsfeld	9
7.2 Strategische Ziele im relevanten Geschäftsfeld	9
7.3 Wirtschaftliche Herausforderungen/Risiken.....	9
7.4 Klima- und Umweltstrategie.....	9
8 Ergänzungen zum Kostenplan.....	9

Beschreiben Sie das Projekt anhand der folgenden Gliederung.

Durchschnittlich hat ein Antrag 35 Seiten (exkl. Arbeitsplan).

Häufigster inhaltlicher Ablehnungsgrund sind die Green Frontrunner Kriterien. Legen Sie daher besonders Wert auf eine genaue Darstellung der Green Frontrunner-Strategie.

1 FIRMENBESCHREIBUNG

Stellen Sie kurz das antragstellende Unternehmen vor, insbesondere die Punkte Unternehmensentwicklung, Unternehmensstruktur, Eigentumsverhältnisse und Verflechtungen. Wann wurde Ihr Unternehmen gegründet? Über welches Produkt- oder Dienstleistungsportfolio verfügt Ihr Unternehmen?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

2 PROJEKTDESCHEIBUNG

2.1 Ziele und Entwicklungsinhalte

Beschreiben Sie die wesentlichen Ziele des Projektes (zB Pflichtenheft, Leistungsdaten, Spezifikationen).

Beschreiben Sie die zentralen Entwicklungsinhalte.

Welche Ergebnisse sollen nach Abschluss des Projektes vorliegen?

Was ist Ihre Motivation, dieses Projektes durchzuführen?

Anmerkung: Die Arbeitspakete sind unter Punkt 3 (Arbeits- und Zeitplan) darzustellen.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

2.2 Stand der Technik und des Wissens

Beschreiben Sie Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen, die es im Projektbereich gibt. Gehen Sie dabei auf eigene Lösungen sowie auf Lösungen von Mitbewerber*innen ein.

Gibt es bereits Anwendungen der eingesetzten Technologien und Methoden in anderen Gebieten?

Gibt es wichtige Bücher, Fachartikel, Vorträge für das Fachgebiet des Forschungsprojektes? Bei Projekten mit wissenschaftlichem Hintergrund sind auch wissenschaftliche Publikationen anzuführen.

Wurden für das Projekt relevante Vorarbeiten geleistet bzw Vorprojekte durchgeführt? Wenn ja, welche Ergebnisse wurden dabei erzielt?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

2.3 Neuheit und Schutzstrategie

Beschreiben Sie die Neuheit Ihres Projektes in Gegenüberstellung zum in Punkt 2.2. beschriebenen Stand der Technik und des Wissens.

Welche Strategie wenden Sie an, um das zu entwickelnde Produkt, Verfahren bzw die Dienstleistung vor Nachahmung zu schützen?

Wurde im Vorfeld eine Patentrecherche durchgeführt? Welche Patente wurden dabei gefunden, die die geplante Entwicklung behindern könnten?

Bitte nennen Sie die Gründe, falls keine Patentrecherche durchgeführt wurde bzw möglich ist.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

2.4 Nutzen und Umweltauswirkungen

Beschreiben Sie die Vorteile Ihres Projektes im Vergleich zum Stand der Technik, wie Sie ihn in Punkt 2.2. skizziert haben. Bitte quantifizieren Sie die zu erwartenden Auswirkungen so weit wie möglich.

Welche technischen Vorteile ergeben sich für die Zielgruppen? Gibt es auch Nachteile?

Welcher Nutzen ergibt sich für Betroffene Dritte bzw die Gesellschaft? Wenn es für diese Gruppe Nachteile gibt: Wie wird diesen begegnet?

Welche Auswirkungen gibt es auf Klima und Umwelt? (zB Treibhausgase, Luft, Wasser, Boden, Lärm, nachhaltige Produktion, Zugang zu nachhaltigen Produkten für Konsumenten, etc.)

Welche Auswirkungen gibt es auf den Ressourcenverbrauch? (zB Beiträge zur Kreislaufwirtschaft, Nutzung erneuerbarer Ressourcen oder ausreichend nachwachsender Rohstoffe, etc.)

Welche Auswirkungen gibt es auf den Energieverbrauch?

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur Dekarbonisierung durch saubere Energie?

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur Reduzierung des Energieverbrauchs oder zur Nutzung sauberer Energie bei Mobilität und Verkehr?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

2.5 Entwicklungsrisiken und Lösungsvorschläge

Erläutern Sie die technischen Probleme, die im Zuge des Projektes zu lösen sind. Wo liegen die Entwicklungsrisiken? An welchen technischen Herausforderungen, Einflussfaktoren und Parametern könnte die Zielerreichung scheitern?

Beschreiben Sie zugehörig zu den technischen Problemen und den Projektzielen die technischen Lösungsvorschläge (Lösungsvarianten) und den technischen Entwicklungsumfang.

Sie können zur Erläuterung Zeichnungen, Skizzen, Diagramme usw. verwenden.

Welche methodische Vorgehensweise wenden Sie an, um technische Probleme zu lösen und die Entwicklungsziele zu erreichen?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

3 ARBEITS- UND ZEITPLAN

3.1 Zeitplan für das Gesamtprojekt

Stellen Sie den geplanten zeitlichen Ablauf des gesamten Projektes in einer Tabelle (Gantt Chart) dar. Gliedern Sie in den Tabellenzeilen die geplanten Arbeiten in überschaubare Arbeitspakete (AP) und ordnen Sie für die gesamte Projektlaufzeit den Arbeitspaketen die entsprechende Zeitdauer in den Tabellenspalten zu.

Bitte achten Sie auf die Übereinstimmung mit den Angaben im eCall (dem elektronischen Kundenzentrum der FFG).

Arbeitspakete (AP)	MM.JJJJ oder Q1/JJJJ						
AP 1: <Bezeichnung>							
AP 2: <Bezeichnung>							
AP 3: <Bezeichnung>							
...							

3.2 Detaillierter Arbeitsplan für das Gesamtprojekt

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die Vorgehensweise und die Arbeitsschritte zur Erreichung der geplanten Ergebnisse bzw Meilensteine jeweils in der Tabellenspalte „Zeitraum“.

AP 1: <Bezeichnung>	Zeitraum: MM.JJJJ bis MM.JJJJ
Beschreibung der Arbeiten	
Beteiligte Personen und Projektpartner	
Ergebnis und Meilenstein	

AP 2: <Bezeichnung>	Zeitraum: MM.JJJJ bis MM.JJJJ
Beschreibung der Arbeiten	
Beteiligte Personen und Projektpartner	
Ergebnis und Meilenstein	

4 PROJEKTRESSOURCEN

4.1 Wesentliche interne Projektmitarbeiter*innen

Geben Sie Name, Ausbildung, F&E-Erfahrung und Berufserfahrung der verantwortlichen Projektmitarbeiter*innen sowie deren Rolle im Projekt an.

Anmerkung: Ergänzend sollen direkt im eCall unter „Kosten und Finanzierung“ bei den Personalkosten die Lebensläufe der zentralen Projektmitarbeiter*innen hochgeladen werden.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

4.2 Wesentliche externe Partner (Unternehmen, Forschungseinrichtungen)

Beschreiben Sie die eingebundenen Partnerorganisationen samt deren Qualifikationen und Rolle im Projekt.

Warum wurden gerade diese Partner gewählt? (Angaben pro Partner)?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

4.3 Technische Ausstattung für die Projektdurchführung

Welche technische Ausstattung benötigen Sie für die Durchführung des Projektes? Ist diese bereits vorhanden (intern oder extern) oder sind Investitionen erforderlich? Wenn ja, in welcher Höhe?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

4.4 Produktionsmöglichkeiten

Wo soll nach Abschluss des Projektes die Produktion erfolgen? Ist die nötige Infrastruktur für die Produktion (intern oder extern) vorhanden, oder muss diese erst aufgebaut werden?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

4.5 Finanzierung und Folgekosten

Wie soll die Differenz zwischen den Projektgesamtkosten und der möglichen Förderung finanziert werden? Beschreiben Sie Ihr Finanzierungskonzept und legen Sie dazu entsprechende Nachweise bei (zB Eigenmittel, nachrangige Gesellschafterdarlehen, Kreditzusagen, Verträge mit Kapitalgebern etc.).

Wie hoch sind die erwarteten Folgekosten, um die geplante Entwicklung am Markt zu lancieren (zB für Produktionsaufbau, Vertriebsaufbau, After-Sales-Service etc.), und wie werden diese finanziert?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5 ÖKONOMISCHES POTENZIAL UND VERWERTUNG

5.1 Marktbeschreibung

Wie definieren Sie Ihren Markt? Beschreiben Sie den projektrelevanten Markt und beziffern Sie diese Angaben (Tabellen, Grafiken etc.). Wie schätzen Sie für Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung den Markt in Österreich, im näheren Ausland und weltweit ein?

Wie hat sich der Markt in den vergangenen Jahren entwickelt? Schätzen Sie die kurz- bis mittelfristige Marktentwicklung ein.

Auf welchen Fakten basiert Ihre Marktrecherche? (Wesentliche Unterlagen sind hochzuladen bzw entsprechende Links anzuführen.)

Erwirtschaften Sie mit ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen bereits Umsätze? Wenn ja, in welcher Höhe und mit welchen Kund*innen?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5.2 Wettbewerbssituation

Beschreiben Sie den Wettbewerb und dessen Produkte oder Dienstleistungen im Inland und Ausland. Reihn Sie die Aufzählung bitte nach dem Marktanteil des Wettbewerbs. Wo liegen im Vergleich (zB via SWOT-Analyse) Ihre Stärken und Schwächen? Beschreiben Sie Ihre aktuelle Marktposition bzw

Ihren Marktanteil im Projektbereich. Welche Markteintrittsbarrieren sehen Sie, und wie werden Sie darauf reagieren?

Auf welchen Fakten basiert Ihre Konkurrenzrecherche? (Wesentliche Unterlagen sind hochzuladen bzw entsprechende Links anzuführen.)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5.3 Zielgruppe, USP

Charakterisieren Sie Ihre Zielgruppe und nennen Sie die Bedürfnisse der potenziellen Kund*innen im Hinblick auf das geplante Produkt oder die geplante Dienstleistung. Gibt es bereits konkretes Kundeninteresse? Falls es dazu schriftliche Unterlagen gibt – zB Letter of Intents, Verträge, Kontaktlisten, Vereinbarungen mit Pilotkunden etc. –, sind diese hochzuladen.

Beschreiben Sie die Unique Selling Proposition (USP) Ihres Produktes oder Ihrer Dienstleistung anhand eines konkreten Anwendungsfalls.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5.4 Preisgestaltung

Geben Sie für Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung den voraussichtlichen Marktpreis an. Wie ist dieser in Relation zum Wettbewerb zu sehen?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5.5 Umsatzpotenzial und Rentabilität

Welches Umsatzpotenzial sehen Sie kurz- bzw mittelfristig? Welche zusätzlichen Stückzahlen oder Mengen sind kurz- und mittelfristig absetzbar? Welche Umsätze sind im In- und Ausland damit erreichbar?

Welche Marktanteile streben Sie nach erfolgreichem Abschluss des Projektes im Inland bzw im Ausland an? Wird sich das Projekt auch auf den Absatz Ihrer bestehenden Produkte oder Dienstleistungen auswirken?

Führen Sie Ihre geplanten Herstellungskosten und Deckungsbeiträge an. Stellen Sie die Rentabilität des Projektes in Form einer Kalkulation dar. Sofern es für Ihr Unternehmen relevant ist, grenzen Sie die oben angeführten Angaben zwischen Inlands, Auslands- und Konzernabsätzen ab.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5.6 Marketing und Verwertung

Beschreiben Sie detailliert Ihre geplante Marketingstrategie (inkl. Zeitplan), Ihre Verwertungsmaßnahmen, Ihre bestehenden und geplanten Vertriebsstrukturen, Ihr Servicenetz und die bestehende bzw geplante Kundenbetreuung. Welche Vertriebskanäle oder Vertriebsnetzwerke können Sie nutzen? Wie werden einzelne Zielmärkte (zB geografisch, inhaltlich) angesprochen?

Welche Ressourcen (Mitarbeiter*innen, Budgets) stehen dafür kurz- und mittelfristig zur Verfügung?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6 UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE UND VOLKSWIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE

6.1 F&E-Strategie

Gibt es über das Projekt hinausgehende strategische Ziele für Ihre F&E-Tätigkeit? Wie sollen sich der F&E-Aufwand und die Zahl der F&E-Arbeitsplätze in Ihrem Unternehmen in den nächsten Jahren entwickeln? (Dies auch unter Berücksichtigung geschlechterspezifischer Ausgewogenheit.)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6.2 Volkswirtschaftliche Aspekte

Welche Veränderungen beim Personalstand sind in Folge des Projektes in den Bereichen Produktion, Vertrieb, Service etc. geplant?

Welche Auswirkungen ergeben sich auf die Leistungsbilanz (zB Erhöhung der Exportquote; Senkung der Importquote)?

Was ist das Ausmaß der österreichischen Wertschöpfung (zB Lizenzen, Dienstleistungen, Produktion)?

Welche positiven regionalpolitischen Aspekte sind zu erwarten?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6.3 Soziale Aspekte

Welche relevanten sozialen Aspekte sind zu erwarten (zB Arbeitsbedingungen, Lebensqualität der Benutzer*innen)? Wie passt das Produkt oder die Dienstleistung zur Werterhaltung der Gesellschaft?

Hat das Projekt positive Diversity-Aspekte (zB Altersverteilung im Unternehmen – insbesondere Jugendliche und ältere Arbeitnehmer; kulturelle Vielfalt; Menschen mit besonderen Bedürfnissen)? Wenn ja, wie werden diese berücksichtigt?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6.4 Genderaspekte und Genderrelevanz

Welche Maßnahmen setzen Sie im Unternehmen um, um geschlechterspezifisch ausgewogene Arbeitsbedingungen zu schaffen? Sind zusätzliche Maßnahmen geplant? Weist der Forschungsinhalt Ihres Projektes Genderrelevanz auf? Entstehen positive Gender-Folgewirkungen?

Gehen Sie auch kurz auf diesen Punkt ein, wenn Ihr Projekt keine Genderaspekte beinhaltet.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6.5 Projektdurchführung, falls keine Förderung erfolgt

In welcher Form wird das Projekt bzw die gesamte F&E-Tätigkeit Ihres Unternehmens gegenüber der Planung verändert, sollte es zu keiner Förderung kommen? Bitte markieren Sie die betreffenden Veränderungen am Beginn der Tabellenzeilen. Die Angaben sind zu begründen.

Veränderungen in der Projektdurchführung	
	Projekt wird nicht durchgeführt
	Projekt wird unverändert durchgeführt
	Projekt wird verändert durchgeführt
	Projektdauer
	Projektumfang
	Projektreichweite (andere Märkte, andere Anwendungsgebiete)
	Gesamte F&E-Aufwendungen des Unternehmens und Standortes
	F&E-Arbeitsplätze des Unternehmens und Standortes

Falls das Projekt verändert durchgeführt werden soll, wenn es nicht gefördert wird, so sind die konkreten Unterschiede zu erläutern und zu bemessen. Dabei können Sie sich an folgenden Punkten orientieren:

- Projektdauer – Verzögerung des Vorhabens:

In welchem Ausmaß verzögert sich das Projekt, wenn es nicht gefördert wird?

- Verringerung des Projektumfanges:

In welchem Umfang verringert sich das Projekt ohne Förderung?

- Verringerung der Projektreichweite:

In welchem Ausmaß würde sich die Projektumsetzung ohne Förderung verringern? (Kürzere Projektdauer, weniger forschungsintensiv ausgerichtet? Geringeres technisches Risiko oder geringeres Marktrisiko? Keine oder weniger Kooperationen?)

- Auswirkungen auf die F&E-Aufwendungen des Unternehmens und am Standort:

Erläutern Sie, inwieweit eine ausbleibende Förderung des Vorhabens die F&E-Aufwendungen im Unternehmen und am Standort über das Projekt hinausgehend beeinträchtigen würde. (zB durch ausbleibende Stimulation zusätzlicher Projekte, geringere Investitionen in F&E-Infrastruktur)

- Auswirkungen auf F&E-Arbeitsplätze des Unternehmens und am Standort:

Erläutern Sie, inwieweit bei ausbleibender Förderung des Vorhabens weniger F&E-Arbeitsplätze im Unternehmen und am Standort neu geschaffen werden könnten. (Anzahl & Qualifikation der Arbeitsplätze.)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

7 GREEN FRONTRUNNER STRATEGIE

Ziel des Programms ist die Unterstützung österreichischer Unternehmen beim Aus- und Aufbau einer internationalen Technologieführerposition. Das eingereichte F&E Projekt muss in eine klare Geschäftsstrategie eingebettet sein, wobei auch positive Auswirkungen auf den Umwelt- bzw. Klimaschutz eine wichtige Rolle spielen.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

7.1 Ausgangssituation im relevanten Geschäftsfeld

Ergänzend zu Punkt 5.2:

Beschreibung des Mitbewerbs, Verteilung der Marktanteile, Stärken/Schwächen. Beschreiben Sie bitte die Rolle von Umwelt- bzw. Klimaaspekten im projektrelevanten Markt (zB gibt es rechtliche Vorgaben oder Ziele)?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

7.2 Strategische Ziele im relevanten Geschäftsfeld

Ergänzend zu Punkt 5.5:

Welche strategischen Ziele verfolgt man (zB neue geografische Märkte ansprechen, vorhandene Märkte durch technologische Differenzierung ausbauen, neue Geschäftsmodelle etablieren etc.)?

Welche Rolle spielt das vorliegende F&E-Projekt zum Erreichen dieser Ziele?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

7.3 Wirtschaftliche Herausforderungen/Risiken

Welche wirtschaftlichen Umsetzungsrisiken haben Sie identifiziert (zB hohe notwendige Folgeinvestitionen)?

Beschreiben Sie weitere mögliche wirtschaftliche Risiken (zB Substitutionsrisiken, Preisrisiken, neue Mitbewerber etc.) für eine erfolgreiche Markteinführung der Projektergebnisse?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

7.4 Klima- und Umweltstrategie

Ergänzend zu Punkt 2.4.: Ist der Klima- und Umweltschutz in Ihrer Unternehmensstrategie verankert? Wenn ja, stellen Sie die relevanten Aspekte dar bzw. auch den Beitrag des vorliegenden F&E Projekts zu Ihrer Klima- und Umweltstrategie (zB signifikante Einsparungspotentiale durch gänzlich neue Prozesse, „Enabler“ für neue Geschäftsmodelle etc.)?

Stellen Sie das Potential dar, sich international als Innovationstreiber im Bereich des Umwelt- bzw. Klimaschutzes zu positionieren (Stichwort: „Green Innovation Leader“).

Hinweis: Das Green Frontrunner-Programm ist ein branchenoffenes Programm und richtet sich nicht nur an Unternehmen aus den Bereichen erneuerbare Energien, Umwelttechnik etc. So können zB auch Lösungen aus den Bereichen IKT oder Maschinenbau klimafreundliche Geschäftsmodelle ermöglichen. Jedenfalls muss eine realistische Darstellung der positiven Klima- und Umweltaspekte im Vergleich zum Status-Quo erfolgen.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

8 ERGÄNZUNGEN ZUM KOSTENPLAN

Erläutern Sie bei Bedarf Angaben im eingereichten Kostenplan (zB Kalkulation von Maschinenstundensätzen, Kalkulation von Material- und Herstellungskosten bei Prototypen).

Bei Kostenpositionen über € 20.000,- ist ein Angebot und/oder eine Leistungsbeschreibung im eCall hochzuladen.

Falls im Projekt ein Prototyp entwickelt wird: Wie wird dieser nach Projektende weiterverwendet?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.